Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

3 (4.1.1907) Erstes Blatt

Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Musgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und ber gesetlichen Zeiertage. — Abonnementobreis: ins haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mt. 2.10. In der Ervedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 50 Pfg. Bei der Bost bestellt und dort abgeholt Mt. 2.10, durch den Briefträger ins haus gebracht Mt. 2.52 vierteljährlich.

Redaftion und Egvedition: Telefon: Rr. 128. — Bostzeitungöliste: Rr. 8144. Sprechstunden der Rebaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschlug: 1/2 10 Uhr vormittags. Inscrate: die einsvollige, Cleine Zeile, oder deren Anon 20 Pfg., Colal-Inscrate billiger. Bei größeren Aufträgen Raboit. — cor Lanabme von Insseraten für nächte Rummer voranittags 1/28 — core inserate millen tags jubor, spätestens 8 Uhr nachmittags, aus — Geschaftsstunden der Expedition: vormittags 1/28—1 Uhr und nachmittags von 2—1/27 Uhr.

Nr. 3.

ge-

5251

und

von heute

rake 8.

nahme.

n Bejang-

als un-

s Nen.

ist die

ätig-terie

liden

Mk.

1. 1907

Abzug

Mk.

Mk.

Listo

xtra Debit

107.

dotz.

usgeführt,

ane: tannt

eparatur.

perfonlid

stätte

mamer.

nu 2. St.

t

nn.

nite.

ld

Sinter-

gen

t fleine

, 2. St.

gratis.

ber am

mRamen dzuholen

Bügeln

en und 4, S. IL. at noch chaft an 2. St.

06.

Erstes Blatt.

Karlsrube, freitag den 4. Januar 1907.

27. Jahrgang.

Blätter mit zusammen 6 Seiten.

Der Silvefterdegen Bonapartes.

Unter der strengen Aufficht seines Leibarztes umfte Fürst Bulow diesmal Silvester feiern. Keine infregung war ihm gestattet, kein Tropfen Alkohol. Die Beit war triibe. Im Schofe eines neuen utender Gedante! Bersuchen wir es mit dem Bleibeimnisvoller Magie lodendes Etwas aus geörtetem Blei.

Bas deutete das Zeichen der Silvesternacht? Ein ihinderos? Ein Kürasserstiefel? Eine Wahlurne? inen Banderftab? Wan begudte das bleierne Ding bon allen Seiten und fam gu feinem Ergeb-Endlich ftellte Dernburg feft, daß es ein Degen Das leuchtete ein, aber mas für ein Degen? venn man das Zeichen des Himmels falfch deutete. Das würde in folder feierlichen Stunde bedeuten, of man an der Miffion borüberirrte, zu der man doch ansersehen war. In solcher Not verfiel Fürst Bülow auf ein altes Mittel, das sich schon oft besährt hat. Er trat mit geschlossenen Augen an seinen Schreibtisch, tastete unter den dort liegenden unaufgeschnittenen Renerscheinungen des Büchermarfies, griff einen diden ichweren Band auf, und fiehe da, auf dem Titelblatt fand sich das Bort: "Rapoleon I." Auf einmal glitt die verzagte Ohnnocht von seinem Geiste, und mit genialer Treff- ein Analphabet besitht. icherheit batte er plötlich das Bleisymbol der Silpentlidje Solfsberjaminlung war ihm unbehaglich. teffat war vofialisch unbefannt, und fie batte berlid and, wenn is anffindbar gewesen ware,

die Annahme verweige. In diesem Angenblick trat der ruffische Botschafter in, und damit vollendete eine lette Offenbarung wurde. die Silvestertat des deutschen Reichstanzlers. Wie

en folle, was die Reichsregierung mit der Auf- am 25. Januar das deutsche Bolf führen gegen die don neulich die Bahrscheinlichkeit einer Neujahrsbolschaft angedeutet. Fürst Bülow aber hat alle Erwartungen getäuscht. Aus der Neujahrsbotschaft ift ein Silvesterulf geworden, der dem Anslande unnnehr die endgiltige Gewißheit geben wird, daß as "andere Deutschland" — bas der deutschen Bildung, bon dem man draußen gern spricht - wirfich nicht in der Umgebung des deutschen Reichsfanglers zu finden ift. Doß Fürst Bulow den Ebrwis haben würde, den gescheiterten Existenzen, die M Reichsverband gegen hobe Diaten die Sozialemofratie tot reden, den Text für ihre Wahlreden 311 liefern, hatte auch der ärgste Bulow-Spotter nicht bermitet. Es zeigt, wie weltfremd der deutsche deichstanzier dem deutschen politischen Leben steht, dat er sich mit seiner Silvesterphilosophie gerade an die Leute wendet, die zwar den Willen haben, dent Beifpiel der mabrhaft ruffischen Leute gu folden, aber meder die ktraft noch die Fähigkeit. Aber was bat Billit Billow denn nun in dem langen elloesterspaß gelagt? Mit der schönen Raivität, die diesen Dipsomaten auszeichnet, wiederholt er ediglich jene wahitaftischen Wünfche, die ichon am age nach ber Auflofnug feine Offiziofen berraten aben. Er möchte nicht allein mehr mit dem gentrum regieren, fondern auch noch eine zweite Mehrbeit haben, Somit die Regierung die Möglichfeit

Unsere heutige Nummer umfaßt die flerifale Reaftion au schwächen ober au be- Unglauben mußten von uns allen niedergerungen Bur Reichstagswahlbewegung. die Freisinnigen unbedingt regierungstreu werden, der Liebe und der sieghaften Stärfe der chriftlichen daß sie sich nationalisieren. Das ist die eine Harfonlichkeit." Eine Diskussion wurde nicht beder Gilbesterbotichaft, die andere besteht in einer liebt. heiteren Kapuzinade gegen die Sozialdemokratie. Die berstaubtesten Akten der Metternichzeit, des Obotriten, der sich modern dunkt, seit seiner römiichen Zeit das Berliner Tageblatt liest, hervorgeholt legenen "Siege" über die 150 schwarzen Südwestworden. Die einzige wahre Gefahr der Reaftion, afrikaner gegolten haben. "Freut euch des Lebens, so wiederholt er einen schon öfters von ihm aufge- so lang das Lämpchen glüht," kann verschieden komobres lauerten Unholde. Bas tun, wenn es nicht so wiederholt er einen schon öfters von ihm aufgetanbt ist, die Sorgen und die Unruhe ins neue tischten Scherd, sei die Sozialdemokratie, und zwar mentiert werden: der Reichskanzler Fürst Bülow safr alkoholisch betäubt hinüberzuschmuggeln? Ein nicht deshalb, weil die Sozialdemokratie reaktionär dachte dabei sehr lebhaft an den 25. Januar. Daware, fondern weil fie schlieflich den Fürsten Bulow gen. Eine gewaltige Masse Blei wurde heran- wider Willen zwingen wurde, die Schreckensbert- dariiber herrschen, daß der Domchor, als er beim ichleppt und in einem goldenen Löffel über die schlieren und mit dem Degen Bona- Eintritt des Kaisers den schönen Chor intonierte: partes in der Faust die sozialistische Unterwühlung "Singet dem Herrn ein neues Lied", damit den partes in der Faust die sozialistische Unterwühlung

daß ein soiches Maß von Plattheit und Unwissenbeit den höchsten deutschen Beamten spielen darf. unterwühlt der, dessen ganze Politik darauf hinaus- recht, Herrn v. Manteuffel, schüttelte der Kaiser läuft, daß eine kleine privilegierte Kaste das Eigen- herzlich die Hand. er sollte ihn schwingen und gegen wen? Fürst tum der arbeitenden Masse raubt. Den Begriff der Mong ging unruhig hin und ber, jeht nuchte sich Welicion perhähnt der Wann der as dustet und Den Begriff des Baterlandes aber beleidigt der die Bahlparole nicht mehr aufzutreiben: Tuchel- der Tat den Blod von Kardorff bis Blumenthal in-am schwersten, der der großen Masse dieser Ration Schlochan oder ähnlich kann sie ja doch nicht beißen! flusive des Zentrums gegen uns. mindere Rechte einräumen will, als fie jede andere kultivierte Nation besitzt, der aus dem Baterlande eine Aftiengesellschaft von Freibeutern macht, ber von Gnaden einer Berfaffung lebt und von einem Wahlrecht schmarott, das dem bedeutendsten Denfer minderen Einfluß auf die Geschicke des Bater-landes verstattet, als fie selbst im Ausland irgend

Und was soll die französische Regierung, in der elernacht erkannt. Er hatte den Degen Bona- nicht nur die Erben und Befenner der großen franartes gegoffen, und er Fürst Bulow, war aus- gofischen Revolution, sondern auch überzeugte Co orsehen, diesen Degen gegen die seindselige Wensch-heit zu führen. Unverzüglich nahm er sich das Amulett, das in erhabener Schicksalsstunde er-macher Robespierre der Degen Bonapartes solgen gengt, um den Gals, und nun fam es ilber ibn. Er mußte. Dem Gleichmacher Robespierre verdankt tedete, redete, nit all den fremden Jungen Europa alles, was es an politischen Freiheiten be-der Leute, die einmal Biicher geschrieben haben, sitt. Und nicht erst der Degen Bonapartes, sonbon denen er gehört hatte, ohne sie gesesen und ver- dern bereits der Degen Robespierres — mit dem landen zu baben. Drei Stenographen folgten dem übrigens Preußen seine fandalofeften Beschäfte gu erhabenen Silvesterfluge des Führers der deutschen treiben gesucht hat, und die Bolfsheere der Revo-Bolitif. Das Stenogramm wurde mit der Schreib- lution haben die seudale Welt Europas, deren Berwalchine ins Reine geschrieben. Es fehlte nur noch volungserscheinung das heutige System Bülows ist, die Adresse. Der Reichstag war aufgelöst, hier zerschmettert. Und der Degen Bonapartes übte wante er also nicht reden. Der Gedanke an eine nicht seine weltgeschichtliche Mission in der Bändigung der Revolution, sondern in der Niederwerville er fich an die deutsche Ration wenden? Der jung Preußens und der anderen absoluten Staaten. Der Degen Bonapartes trieb die Ahnen- und Geistesgenoffen Billows gu Paaren. Der Degen Bonapartes war nicht die Reaktion, sondern die Reaftion fam erft, als diefer Degen zerbrochen

In Dentschland totet nicht die Lächerlichkeit, sonft lein erhabener Herr, der Bar, seine Ideen in den würde der Degen Bonapartes, den Fürst Billow Busen der wahrhaft ruffischen Leute ausschüttet, so du Silvester gegossen hat, genügen, um dem Manne gab es nur eine würdige Adreise für den Silvester- die Unsterblichkeit des ödesten Periidenkopfes zu gedanken des deutschen Reichskanzlers: Die wahr- sichern, der jemals erhört worden ist. Es ist gebaft prengischen Leute, die sich auch reichsverwandt fährlich, mit dem Degen Bonapartes zu fpielen, er wegen die Sozialdemotratie nennen. . . . Seit bat mehr Begriffe von Obrigfeit, Eigentum, Reetnigen Lagen muntelten die Offigiofen, daß man ligion und Baterland gerftort, als vielleicht die Re- Was ichnanen Sie an Dentichland am twenigften ? bom Fürsten Bülow eine Kundgebung zu erwarten volntion selbst. Den Degen Bonapartes, das wirkbatte, die nun endailtige Klarbeit darilber verschaf- liche Schwert weltgeschichtlicher Entscheidung, wird nationalen Lebensrechte borenthält.

Politische Aebersicht.

Wählerversammlung in der Schloftapelle.

Wahlneusahr ift am Berliner Sofe unpolitischer verlanfen, als man füglich hätte erwarten dürfen. Eine Rede an die Offiziere ist nicht gehalten ober doch wenigstens nicht veröffentlicht worden. Da aber bei den letten Bahlen in einem Botsdamer Bahlbezirfe, der fast nur Angehörige und Bedienstete des Hofes zu Einwohnern hat, ein sehr ftarker Prozentfat fogialdemofratifder Stimmen abgegeben worden war, sah fich der Oberhofprediger Dryander begreiflicherweise veranlaßt, in seiner Neujahrspredigt den Wahlberechtigten unter feinen Bubörern tüchtig ins Gewiffen zu reden. erftenmal ward auf diefe Beife die fonigliche Schloktapelle jum Lotal einer Bahlerversammlung, das anderen Parteien zur Berfügung stellen wird.

Der Herr Oberhofprediger sprach über den Text: "Stehet in einem Beifte und einer Seele und fampfet famt uns für den Glauben des Evangeliums, und loffet End in feinem Bege erichreden bon ben Geloanne, für jede Innance ihrer Unfäbigkeit immer Widerfachern, welches ift eine Auzeige der Berdammeine fichere Mehrheit zu haben. Er kompromittiert nis, auch aber des Seils und dasselbe von Gott." Ereisinn durch die schmeichelhafte Bemerkung, Der Prediger gedachte, so meldet der Sofbericht, daß er givar nicht regierungsfähig fei, wohl aber "der Welt in Baffen draußen und des Kampfes der ten eines positiven Programms ist in dem ganzen bebor. Für die Ehre des Baterlandes, die Macht schen und der Berhältnisse mit allen anderen westeurodässerbeiten. Er berspricht der bürgerlichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen nicht einmal einen lumpigen Geheimrat, kan ebeng schen eines bestellt der Berhältnisse mit allen anderen westeurodässerbeiten genabliere genablieren gehablichen des Baterlandes, die Wacht schen Bolltissen wer schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen schen genablieren des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfahrt des Bolles könne nur schen gehablichen des Rechts, die Bohlfreis Heter des Bohlfahrt sondern er erlaubt ihr, nötigenfalls, wenn das Zen-trum einmal "nein" sogt, "ja" zu sagen. Ausdrück-und brutale Berneinung, aus deren Zügen der lich wiederholt er, daß er keineswegs daran denke, geistige Tod uns entgegenstarre, Gelbstfucht und

medlenburgischen Polizeistaates, sind von diesem politische Anspielungen zu bemerken. Das "Nun Mannheimer Generalanzeiger schreibt: Obotriten, der sich modern dünkt, seit seiner römi- danket alle Gott" durfte schwerlich dem höchst unge- Im 10. Wahlkreis Karlsrube-Bruch gegen durfte im liberalen Lager nur eine Stimme und nun im fühnen Schwung in das kalte Wasser.

der Begriffe von Obrigkeit, Eigentum, Religion und Anbruch der neuen liberalen Aera gemeint habe.

Schüssel sag ein seltsames, unförmiges und doch mit

Man schämt sich wirklich, ein Deutscher zu sein, links!" kommandiert wurde, wird die Kreise der Auch daß diesmal beim Präsentiermarsch "Augen links!" kommandiert wurde, wird die Kreise der Man schämt sich wirklich, ein Deutscher zu sein, l'in f's!" sommandiert wurde, wird die Kreise der einem Lande anzugehören, in dem es möglich ist, neuen liberalen Rebenregierung sehr sympathisch berührt haben. Endlich eine Konzession! Dem Präsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses, Den Begriff bon Obrigfeit zerftort doch der, welcher Berrn b. Rt roch er, der einen dummen aber ftarfen immer aufs neue zeigt, mit wie wenig Berftand die Mann gum Reichstangler wünscht, und dem Bor Belt regiert werden darf. Den Begriff des Gigentums fampfer gegen bas Reichstagswahl-

Die Reujahrsparole aber war gut. Sie lautete eine weltgeschichtliche Entscheidung vollziehen. Webe, begischen Debe, begischen ber bar beitgeschichtliche Entscheidung vollziehen. Webe, begischte ber ber beitgeschichtliche Entscheidung vollziehen. Webe, begischte begünstigt, daß wahnsinnige Kolonialverbrecher die uns gehören, und uns bleiben werden! Richt-wehrlose Menschen zu Tode foltern und ausrotten. sozialdemokratische Städtenamen waren eben für

Deutsche Politik.

Gin Momentbild aus ber gottlichen Weltordnung.

3m amtlichen Rofcminer Rreisblatt ift fol-

"Der Tophus ift im Rreise Roschmin ein alter, wohlbefannter Gaft. Hauptsächlich traten von jeher die Typhuserfrankungen un-ter den Dominialleuten auf, weil die unhygieni-ichen Bohnungsverhältnisse derselben für die Aufnahme, Entwidlung und Beiterverbreitung Heber Die geplant gewesene Randidatur Leutwein des Typhuskeimes die günstigsten Borbeding- im Bahlfreis Karlsrube-Bruchsal wird ungen bieten. Während der Typhus aber in den der Frankf. Zig. aus Karlsrube geschrieben: früheren Jahren nur auf wenigen Gütern in "Die wirklichen Sachverständigen auf tolonur vereinzelten Fällen auftrat, hat er in den letten Jahren eine immer größere Ausbreitungs. fraft gewonnen. . . . Bahrend aber fast überall die Typhusfälle vereinzelt blieben oder doch nur geringe Ausbreitung erfuhren, nahm der Enphus auf dem Gute Gorecafi einen epidemifchen Charafter an, indem er dort 121/2 Prozent famtlicher Bewohner ergriff. Berantwortlich zu machen für die storfe Ausbreitung des Enphus in Goreczfi find in erfter Linie wieder die befonders ungunftigen Bohnungsverhaltniffe ber Dominialleute, fowie das Fehlen eines Gebaudes zur Absonde rung der Kranfen. Die ärztliche Argneiverfor gung der Kranken auf dem Lande - nicht nur in Goreczfi — läßt viel zu wünschen übrig, da mehrfoch nachgewiesen wurde, daß Tuphustrante wochenlang ohne Argt und ohne Argnei blieben." Für die Besserung solcher himmelschreienden Bu-ftande hat der Staat fein Geld übrig; dafür verpulbert er viele Sunderte bon Millionen für afritanifche Sandwüften!

Bie erinneriich veröffentlichte die Scherlpreffe jüngst das Ergebnis einer Umfrage: "Bas schätzen Sie an Deutschland am meisten?" Es ware nicht fung des Reichstages wollte. Auch wir haben Fremdherrschaft einer Klique, die der Nation die uninteressant, einmal auch eine Umfrage im Auslande au veranftalten, was man an Deutschland am wenigsten schätt. Aber eigentlich ist diese Umfrage siemlich überflüffig, denn ihr Ergebnis ift von vorn-berein gewiß. Alle Befragten würden fich ähnlich auslaffen, wie es diesmal fogar der nationaliftische Barifer Figaro tut, der in feiner Reujahrsbetrachtung schreibt:

"Breugen allein bietet in ber Belt ein Beifpiel rudidrittlicher Tenbengen. Der preugifche Landbollig gerstört, und die Bolksschule der Staatsber- finanziellen und Blutopfer auferlegt. waltung und dem Rlerus ausliefert. Brenfen ift bie Feftung bes Abfolutismus in Guropa. Die bem "anberen Deutschlanb"."

andere Deutschland" eine in Frankreich vielge- solchen Kandidatur überhaupt noch nichts bekannt. brauchte Wendung ist, mit der man zutreffend alle Ra man nich so tun! Daß zwischen dem Zenman nun — um laut Regierungserlaß "Gehässig- brauchte Wendung ist, mit der man zutreffend alle feiten des Wahlfampses zu vermeiden" — wohl auch Elemente des deutschen Volles bezeichnet, die dem trum und den Konservativen Unterhandlungen militärischen Absolutismus widerstreben. Irrtiim- wegen eines gemeinsamen Borgebens schweben, wird licherweise pflegen dabei die Franzosen auch an die wohl kaum bestritten werden. Hätte das Bentrum Intelleftuellen" des deutschen Burgertums ju nicht die Absicht, die Konservativen ichon im ersten denfen; denn der frangofischen Bourgeoisie, die ein Bahlgang ju unterftugen, fo hatte es seine eigene Regiment wie das preußisch-deutsche keinen Tag lang ertragen würde, will es absolut nicht in den bative Kandidat ist, kommt erst in zweiter Linie in Ropf, daß ihre deutsche Rlaffengenoffin fo feige, wie fie es wirflich tut, unter die guchtel friechen könnte. Der Figaro ift, wie gesagt, für frango - b. h. die Unterftütung konservativer Randidaturen Bulow Gesolaichaft leisten durfe. Nicht der Schat- seine Pforten geschlossen, ein ebenso schweres stehe tropdem ist er in der sachlichen Beurteilung deut-

In Baden.

Den 10. Wahlfreis Rarleruhe Bruchfal Was den sonstigen Berlauf der Feier betrifft, so geben die Blöckler allem Anscheine nach für sich als muß man schon ein wenig genauer hinsehen, um verloren. Der Karlsruher Korrespondent des

Im 10. Wahlfreis Karlsruhe-Bruchfal wird es fich darum handeln, ob es den Ronferbati. ben gelingt, einen populären Randidaten gu finden, der fich mehr bem Liberalismus juneigt. In foldem Falle hatten auch bier die Ronferbativen nicht ungunftige Chancen, umfomehr, als nicht verschwiegen werden fann, daß die freifinnige Randidatur des Stadtrat Dr. Beill in weiten Rreifen der liberalen Bürgerichaft Karlsruhes wie aber auch des Landdiftrifts Bruchfal nicht auf die Sympathicu ftoft, welche gur Berbeiführung eines unter fo ichwierigen Berhaltniffen auszusechtenden Gieges nötig find. Es ift nicht unbedingt ausgeschloffen, daß in der Stichwahl der konservative und der sozialdemofratische Randidat einander gegenübersteben

Demnach find also die Nationalliberalen eventuell bereit, bei einer Stichwahl zwischen dem sozialdemofratischen und fonservativen Randidaten für den letteren eingutreten, d. f. wenn der betreffende tonservative Kandidat "populär" ist und dem "Liberalismus" der Rationalliberalen zuneigt, wozu für einen Konservativen nicht allzuviel gehört. Wir hatten dann in der Stichwahl im 10. Wahlfreis in

Ob der bon den Konservativen aufgestellte und bom Beutrum gleich im ersten Bahlgang unterstütte Kandidat, Herr Domanendireftor Soffmann ber "populäre" Mann ist, um den sich der ganze bürgerliche Beerbann icharen wird, erscheint uns einigermaßen zweiselhaft. In Bezug auf "Bopularität" fonnen fich herr Soffmann und Herr Dr. We i I I fo ziemlich die Wage halten. Jun übrigen glauben wir nicht, daß alle Babler, jumal die in der Stadt, einem fo ausgemachten Unhänger des Lebensmittelmuchers, wie Berr Boffmann einer ift, ihre Stimme geben.

nialen Gebiet find im Reichstag bunn gefaet; es ware daber ein gewiß auch für die politische Linke durchaus sympathischer Gebanke, eine Berfonlichfeit von der fachlichen Buftandigfeit Leutweins dem Parlament zuzuführen. Die fonftigen politischen Anschauungen eines Kandidaten dieser Art ließen fich babei bis zu einem gewiffen Grade fogar als Fragen zweiter Ordnung behandeln. An Leutwein im besonderen müßte es aber doch sonderbar berühren, wenn er sich gerade bon rechts ber als der Erforene eben der Elemente präsentieren ließe, von denen seiner klugen Eingeborenenpolitik sehr zu Unrecht Mangel an "Schneidigfeit" vorgeworfen wurde und die bann mit feinem Sturg die bom Reiche ingwischen fo teuer bezahlte Bernichtungspositif in Gudwestafrika heraufbeschworen haben. Wenn daher irgendwo das Bedürfnis besteht, Leutwein um der Cache willen in den Reichstag ju bringen und nicht bloß feinen Ramen zu faulem Stimmenfang zu migbrauchen, so bestände wohl auch gleichzeitig die Berpflichtung, ihm ein halbwegs ficheres Mandat anzubieten. Hier in Karleruhe konnte er gewiß eine gang bubiche Stimmenzahl, vielleicht unter gutiger Mitwirfung bes Bentrums, wenn ihm das genehm ware, auf fich bereinigen. Aber das sichere Ende wäre doch mit absoluter Gewißheit nur eine Befdleunigung bes fozialbemofratifchen Gieges."

Herr Leutwein hat fich für die Ehre, Kandidat ber reaftionärften Barteien gu fein, bedanft. Aber and wenn er die Kandidatur angenommen hatte, fo ware, wie der Korrespondent der Frankf. 3tg. autreffend bemerkt, der Sieg der Sozialdemofratie nicht berhindert, sondern eher beschlennigt worden. Die "nationalen" Schreier wissen gar nicht, wie bertag votiert ein Schulgeset, das die Autonomie haßt den Bolksmossen die ganze Kolonialpolitik ift, der Gemeinde auf dem Gebiete des Unterrichts die dem deutschen Bolke nur die größten moralischen,

Dementiert

Anflösung bes Reichstags ift nichts als eine Cpi- wird bom Bad. Beobachter die Rachricht, das fode im Rampfe zwifden ben Sohenzollern und das Bentrum im Bahlfreis Rarlsrube. Bruchfal die fonfervative Randidatur unterftute. Dagu ift erflarend nur hinzugufügen, daß "bas Den Berufenen im Bentrumglager fei bon einer Randidatur icon proflamiert. Ber der fonfer-Betracht.

Der Blod ber Mechten.

icon im erften Bahlgang feitens des Bentrums bat die Wahlausfichten bes Blods der Liberalen gang ten - Eppingen ift für die Rationalliberalen ficher verloren; aber auch im 12. Wahlfreis Seidelberg-Mosbach ift das Mandat für die Nationalliberalen sehr start gefährdet. Auf der anberen Seite find und bleiben die Ausfichten fur ben

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Blod, dem Bentrum einige Mandate abzunehmen, Benn Herr Hergt damals auf die ungenügende Bil-sehr gering. Der 2., 5., 6. und 7. Wahklreis sind dung einzelner Affikenten hinwies, so nehmen wir an, dem Bentrum nicht absolut und unter allen Um-Bentrum nicht absolut und unter allen Umftanden sicher. Allein, so wie die Dinge heute liegen ift dem Bentrum in diefen Bablfreifen, mit Mus-Tatfraft. Auch hat das Bentrum gut vorgearbei tet mabrend die Nationalliberalen das nicht nötig zu haben glaubten. Große Berschiebungen im Mandatsbesit dürften deshalb in Baden faum erfolgen. Gin großh, babifcher Bahnaffiftent ale nitra

montaner Agitator.

p. Gin allerliebftes Rleeblatt politifder Banernbetehrer fitt im iconen Schwarzwalbftabtden Gengenbach und gieht hinaus, um die Bahlgeit für den Benfrumsfredit ausgununen: Der großh. Amtsrichter, ber hochwurdige Benefigiat und ber großh. Bahn

Der herr Amtsrichter ift Zentrumsabgeordneter bes badischen Landtages und gebort zu jenen Parlamen-tariern, welche "mit ober ohne Erlaubnis des herrn Brafibenten" bie borber niebergeichriebenen Reben abefen oder "fpiden". Eignet er fich fcon beshalb gum Bernichter politischer Gegner - in absentia - burch Birtshauspredigten, fo tommt es bem herrn Amt 8. richter, als gladlichem Bater einer febr großen Rinderichar, gang besonders guftatten, jest für die framepolitit eingutreten, die uns Rabrbatern alles Brot, Bleifch, Milch und alle Bebarfsartitel bertenert.

Der Pfarrherr fieht bem Juriften wurdig gur Diefe beiben Gelehrten bringen es im herrgottsber ihnen bas helbenhafte Sandwert ftoren möchte. Und Bauern meinen, ber Gengenbacher Amterichter und ber Benefigiat gehören gu ben beften Leuchten ber Biffenichaft. Baita

Dem Dritten im Bunbe fei unfere Aufmertfamteit geweiht, bem herrn Babnaffiftenten Genbert. Schwarze mit ben Roten nichts gemein. Diefe batten an ihm auch nichts auszuseten, wenn ber ichwarze Bahn= afüftent nicht mit einem gabringifden Lowen-Fanatismus in ben Bauerndörfern im harmersbacher- und Ringigtal den Maffenmord ber Sozialdemotraten als Spezials artiftit unter ben brei Apofteln berriebe; mit Mitteln, bie einem großh. bab. Staatsbeamten auch außerhalb feiner Beamtung nicht fauber anfteben.

Ceine miffen daftlide Eigenart liegt in ber Juben. he Be; vom "wiffenichaftliden" Ctanbpunft des fatholifchen untifemiten beurteilt er bie Cogialbemofratie. Gie ift ibm eine Aubenpartei. Bon jubifden Dillionaren, bon judifchen Rechtsanwalten fei biefe Bartei geführt, fagte Seubert neulich ju ben Reichenbacher Bauern; in Elgersweier gublie er bor den Arbeitern an den Singern ber, wie viele Juden innerhalb ber fogialbemolratifchen Reichstagsfrattion geduldet werben. 21m Ende bringt es der ultramontane Antisemitis noch fertig, ben folonialen Dernburg als einen Gubrer ber Sozialdemofratie ju entpuppen, ber ihre fozialen "hirngefpinnfte" - wie der herr Affiftent unfer Pro-

gramm nennt - von ber Regierungebant vertritt. Mit biefer antisemitischen Zonfur berieben, mag ber Gengenbacher Labnaffifient rubig dem Urteil ber gebilbeten Welt überlaffen merben, bie fich befanntlich barüber einig ift, baß ber Antijemitismus bas untrugliche Beiden eines geiftigen Tefettes ift. Amterichter und Pfarrer werden bingegen die politifc reaftionare Berantagung biefes Rafpar im Bunde ber Babibreitonige

bon "Rizza" nicht hoch genug zu schäpen wissen. Dier soll nur auf das traurige Unikum hingewiesen werden: ein großh. badischer Eisen bahn-Aististent laut bei ben Bauern herum und betampft als Bentrums-Inappe bie "hirngespinnfte" ber Gozialbemofratie! Ron ben bitter gehaften Gogialbemotraten fennt ber Gifenbahn-Affiftent Ceubert nicht einmal, baß fie tonfequent ihren "hirngefpinnften" im legten babifchen gandtage recht eifrig fur bas Bohlber babifchen Cifenbabn Affiftenten eingetreten find; auch innern wir an die 134. Sigung der 2. Kammer bom gefährlichsten Freunde des Bablrichts find, und das zu zu erscheinen haben. Abends findet punkt 7 Uhr Bolts-25. Juli 1906, in welcher der jozialbemokratische Abg. boren ift auch ihren übrigen Blodfreunden nicht ange- berjammlung im gleichen Lokal ftatt, wo Genoffe Beinrich 25. Juli 1906, in welcher ber jozialdemofratische Abg. Lehmann = Mannheim bie Petition ber bab. Eisenbahn = Afiiftenten mit außerordentlicher Birme bertrat und gegenüber der veralteten Anschauung Bitt um als den "populärsten Mann" des Bezirfs hins der Anfrit en der Assisten in bei it um als den "populärsten Mann" des Bezirfs hins werden. Die Genossen werden werden nochmals auf die in Moern. Die Genossen werden werden nochmals auf die in Moern. Die Genossen werden werden werden werden des gehört eine Dreisitigleit dazu, den Mann, wie dies in anderen Staaten schon eingeführt sei. Es gehört eine Dreisitigleit dazu, den Mann, werfiam gemacht. Nur noch dis 4. Januar können Ressei ein Unrecht, meinte Abg. Lehmann, doß man mit der ninstigen Renkerung über die Gozialdemotratie angrist.

Bu bereiben Beit erregte ber Bentrumsabges ordnete Dergt in der Kammer durch seine Aus-fürrungen über das Betriebspersonal großes bidat des Kreises, Genosse Eich born, in übersülltem Mergernis in den Beamtenfreisen, bei den Abgeordneten, fogar bei der Generalbirettion. Er begeichnete es als bentbar, bas Gifenbahnperional aus bem allgemeinen Cehaltstarif berausgunehmen und feine Gehaltsverhalt niffe fur fich gu regeln. Bei aller Bubortommenbeit fur bie Affiftenten wollte Abg. Dergt, bug beren Laufbahn

fromme Lügen.

Briefe über Ergiehung an eine Arbeiterfrau.

Gegenwart treiben lassen. Ift es doch einer der mern in ihre Augen und Röte auf ihre Gesichter. besten aller Erziehungsgrundsätze, den die neuere Aber eine wehmutige Freude ist es, von schmerz-Babagogif wieder ju Chren gebracht bat: nämlich, haften Grubeln gerftochen: Ach was ahnt ihr fleiwärtige Bedürfnis, an das wirfliche Leben an-

gefeiert. Denten Gie gern und froh daran guriid? Beben Sie es ruhig zu: Sie haben feine warme, Frende. Daran benten Sie, mit welcher gitternben Ungeduld Sie gerade vor Beihnachten den letten Bochenlohn Ihres Mannes erwartet und wie Gie gebangt haben, ob er Ihnen auch gerade diesmal ben vollen Betrag geben werde! Dder Gie denfen daran, in welcher fliegenden Saft Gie felber noch am Sonnabend bor Beihnachten bas lette Dutend Schurgen ober Bemben fertig genaht und mit welder marternden Angit Sie bor dem abnehmenden Meifter geftanden haben: Wenn er doch nur gang sufrieden mare, und feine empfindlichen Abgilge machte! Und weiter denten Sie daran, wie Gie mit den paar Mark aus einem billigen Laden in den andern gelaufen find, um mit Ihren armseligen Schriebenen Reujahrsgluchvunsch auf einem blumen-Mitteln Ihren Lieblingen einen Beibnachtstifch aufsustellen, der doch auch etwas "bermacht". Und dann den munderschöne Borte von Gottes Batergute, von haben Sie die letten beiden Rachte gesessen und Bohlergeben, von Glud und Segen. Sie wiffen in wenigen Jahren brutal herunterreitt! Und haben genaht und geputt, und erft, als Sie in der gang genau, daß das alles für 3 hr Leben und für dann entsteht doch, was Sie berhindern wollten: Paben genaht und gepust, und erst, als Sie in der ganz genau, das das alles auf Jutrifft, daß diese Das große Erschrecken Ihres Kindes. kalt die Stube geworden war, und wie weh das Worte in Ihren Berhältnissen Phrasen sind. Und Es hilft nichts, als daß Sie selber den Ent talt die Stube geworden mar, und wie weh das Worte in Ihren Berhältniffen Bbrafen find. Und gelbrote Betroleumlicht Ihren Augen tat. Und Sie ftanden wieder verlegen und bedrudt wie am foluß gur Bahrhaftigfeit faffen. Das auch daran denten Sie, wie Sie tagsuber noch Beihnachtsabend bor Ihren Kindlein und dachten: alte Jahr foll das lette gewesen sein, durch das Sie schrell Ihre fleine Bohnung gescheuert und frisch Soviel Schein und Luge über ein einziges mahres die Laft so vieler Lebenslugen noch mitgeschleppt bergerichtet haben, wie Sie mit einiger Angst vor Gefühl gesponnen! Ibrem Manne den mageren Kuchen gerührt und in Warum eigentlich schleppen Sie solche Lügen Sie durfen diese Forderung aber nicht mikber-Eile zum Bader getragen haben. Und schließlich Jahr für Jahr weiter mit? Warum halten Sie fie fteben. Sie sollen nicht mit dem Mute des Pahn-

antisemitischen Bentrumerednern, welche über bie Cogial

Mögen unfere Parteigenoffen eine Gelegenheit ausfindig machen, wobei biefer fonderbare Raug bon einem Bentrums-Antisemiten balb in einer Bollsversammlung bon einem Sozialdemokraten eingewidelt werden kann zur Ehrenreitung der fibrigen bad. Eilenbahn-Uffistenken, welche mit einem folden Bildungs-Reisenden keine große Ehre vor der gebildeten Welt einlegen.

Randidaturen in Baben.

3m 8. bad. Bahlfreis Baben Raftatt. Lott in Achern als Randidaten aufgestellt. Sim 13. Begirf Bretten-Eppingen ftellen die Ronferbatiben ben Burgermeifter Rupp auf.

> Jm Reiche. Erbpring gu Sobenlobe-Langenburg,

der als liberaler "Blodfandidat" unserem Genossen Bod im Wahlfreis Gotha gegenübergestellt wurde, hat es abgelehnt, auf die Frage, wie er fich jum Reichstagswahlrecht stelle, eine bestimmte Antwort zu geben. Da deffen Aenderung von keiner winfel der dumpfen Bauernwirticaften fertig, Die Seite angeregt fei (!), erübrige fich eine Antwort freien Biffen ich aften abzufertigen. Die Abtuer auf die gestellte Frage. Das heißt doch nichts anreien Bissenschaften abzusertigen. Die Abtuer auf die gestellte Frage. Das heißt doch nichts an-haben sich vorgesehen, daß niemand in der Stube ist, deres, als daß, wenn die "Anregung" kommt, das Reichstagswahlrecht du verschlechtern, der Erbpring beim nachmittags im Schwanen und in Bobers-Hohenlohe-Langenburg dafür zu haben ift. Erot- weier abends im Grinen Bald febr gut besuchte Berdem aber haben die Freifinnigen im Bunde mit den anderen Liberalen diefen Berrn jum Reichstagsfandidaten erforen. "Das läßt tief bliden," würde m Dienfte tragt er eine rote Mige, fonft hat ber Cabor fagen. Jedenfalls zeigt es, daß auf die Frejfinnigen im Kampf um das Reichstagswahlrecht absolut fein Berlag ift.

Randidaturen im Rei fi.

Freif. Bereinigung.

Friedrich Raumann entschloß fich auf bringendes infolgedeffen von der beabsichtigten Randidatur Raumann in ihrem Kreife absehen.

Im zweiten Berliner Reichstagemahlfreis ift bon ben Freifinnigen der Bürgermeifter Dr. Reide als Kandidat aufgestellt worden. Bon unserer Seite fandidiert befanntlich Gen. Rich. Fifder.

Wahlverfammlungen.

Linkenheim. Am letten Sonntag fand hier eine Bersammlung ftatt, in welcher Genosse Philipp aus Karlstube sprach. Die Bersammlung war sehr start besucht und ernsete ber Redner für seine Aussischungen lebhaften

Enrlach. Um tommenben Freitag Abend halten bie hiefigen Blodparteien eine fogenannte Bablerverfamm lung ab, wir fagen eine fogenannte, ba nur Mitglieber ber bem Blod jugeborenben Organisationen eingelaben find. Die herren icheuen bemnach bas Licht ber Deffentlichfeit, fie wollen nicht baran erinnert fein, bag g. B. bie Mattonalliberalen, bie Saurtpartei bes Blode, Bollwucher, Die Lebensmittelverteuerung, Die famole Sinangreform mit ihren volfe- und verfehrsfeindlichen sie Jude" tot dabei mit. Um nur einen Beweis für beute bor demfelben Regiment auf dem Lauche rutscht, am Sonntag. 6. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Gaftfic wosen nicht dara erinnert sein, daß gerade sie die haus zum Abler statt, wo samtliche Mitglieder unbedingt nehm, und darum wollen fie unter fich Pfarrerstöchtern Rurg aus Gröningen über die Reichstagsmablen fprecher bleiben. Benn diese herren nun im Bochenblatt herrn wird, wogu die gefamte Cinwohnerschaft eingeladen ift jei ein Unrecht, meinte Abg. Lehmann, dag man unt det einen Prüfung den Assischen ihre Karriere abschneibet und ihr Anfrüden von der Billfür und Protektion statt und ihr Anfrüden von der Billfür und Protektion statt am 25. Januar schon beweisen, wie populär gert Biktum

Bahlstimmung, die mitten in der Boche felbst auf Dorfern 200 und mehr Babler in die Bersammlungslotale führt, berechtigt uns zu den beften hoffnungen. Allgemein ift ftarten Befuch ber Berfammlungen gu agitieren. bie Freude über die Reichstagsauflofung; Die Babler Regierungsmänner fällen tonnen.

so milde und abgejagt!

Dann ein Moment des Aufatmens, der Freude Die Rinder umjubeln den billigen Glang der Beib-Bir wollen uns auch diesmal von der lebendigen nachtsgaben, und die Beihnachtsferzen loden Schimdaß alle Erziehung an den Moment, an das gegen- nen Toren bon der Liige, die hinter diesem Lichterglang lauert! Bir malen Guch beut in die Belt möglich ift. in Schimmer und Freude und Eintracht, und mor-Sie haben eben mit Ihren Kindern Beihnachten gen in aller Frühe ichon werden die fleinen Tochter aus dem Borderhause ihre wundervollen Buppen Auch für die Rinder! Gerade für die Rinder fpagieren tragen und werden Euren Reid und trauliche Erinnerung an das Fest der Liebe und der Euren Aerger heraussordern! Und was abnt Ihr bon den Ueberlegungen und Gorgen, mit denen Eure Mutter diefen Flitter ermöglicht hat! Barum fobiel Unruhe und Mube und fobiel Schein und rudfichtslofe Geftstellung aller Dinge und Ereigniffe Lüge, um einen einzigen Moment der Freude?!

Wahrscheinlich find Sie aber viel zu miide gerefigniert gu Ihrem Manne: Wenn die Rinder fich nur freuen, dann ift alles gut. Und mit Ihrer ichwachen feinen Birflichfeitsfinn, indem wir ibm Rachbarin zusammen wünschen Gie: wenn nur die langfam Luge um Luge über unfer Leben einimpfen, Feiertage erft wieder borbei waren.

Co haben Gie Beibnachten berlebt. Und nun fam das neue Sabr. Ihre größeren Rinder brachten Ihnen einen mit unendlicher Mibe fauber gebemalten Papierbogen. Und in den Bunfchen ftan-

-u- Baben-Baben. Die Bahlbewegung bat unferer ben 6. Januar, muß im gangen Kreis bas erfte feits im 8. Reichstagsmablireis bereits traftig eingeseht. blatt verbreitet werben, an beren Beteiligung nie Am Reujahrstage galt es, an awei ber allerichmargeften Orie Breiche gu legen. Rum erftenmale überbaupt tonnte Demofratie bie absurdeften Tollheiten vergapfen, ein in Gasbach, ber ureigenften Domane bes feitherigen kind, mit voller Aufmerkamkeit entgegengenommen. Anders aber gestalteten sich die Dinge im nicht minder schwarzen Vühl, wo am Abend des gleichen Tages seitens des Gen. Süßkind die Agitation eingeleitet wurde. Dier feierte der kurror catholicus wahre Orgien und brachte gegen Schluß die sehr gutbesuchte Verlamme lung in recht sillermisches Fahrwasser. Unserem Referenten sinchte man seitens einer Keibe im Saale verteilter Bertrumssangtung der wieder wieden wieder wieder wieder weiter Bertrumssangtung der den kontikker wie Verlieberrassen und konntlere mit Onischerungen und konntleren Generalen. trumsfanatifer mit Awifdenrufen und immultuarifden Gebaren beigutommen. In ichlagfertigfter Beile aber führte ber Rebner bie berbesten Amifdenrufer und Disfuffionerebner, die über die ältesten, langit auf ihre Unmabrbeit festgenagelten Schauermaren fiber die Cogialbemofratie nicht hinaustamen, ab, fo bag auch bier nach bem Schluftwort bes Referenten biefer ben allgemeinen Beifall feitens bes mohlanftanbigen Teils ber Buborer entgegennehmen tonnte. Die anscheinend bon bornberein beabsiditigte Störung ber Bersammlung gelang also nicht und auch die öbeste Radaumacherei einzelner konnte uns hier den vollen Erfolg nicht schmälern.

S. P. 3m Bahlfreise Offenburg-Rehl bat bereits ber Bablfampf seitens ber Partei burch bie Abhaltung eflicher febr gut besuchter Bersammlungen begonnen. In febl wandte fich am Samstag ben 29. Dezember im Saale bes Gafthaufes jum Schiff ber sozialbemofratische Randidat, Geldafteführer hermann faber, in etwa aweiftlindigen Ausführungen fcarf gegen die Regierung und die burgerlichen Parteien Gine Angahl Mitglieder für ben fogialbemofratifden Bablberein, fowie neuer Bollsfreund- und Bollsblatt . Abonnenten wurden gewonnen. — Am Sonntag fanden ferner in Leute So fammlungen ftatt. In beiben wurden ebenfalls neue Mitglieder für die Bartei und neue Lefer für bie Parteipreffe gewonnen.

Singen a. S. Der Bablfampf murde bier am Donnerstag ben 27. Dezember burch eine Bersammlung bes fogialbemofratifchen Bereins eingeleitet. Diefelbe war außerordentlich gablreich besucht und wurden eine große gabl Neuaufnahmen gemacht, ein Beweis bafür, wie febr die Reichstagsauflöfung auch die gleichgiltigffen Arbeiter wachgerüttelt hat. Im allgemeinen herrscht bier große Begeifterung unter ben Parteigenoffen, dies zeigte fich am beften bei ber flugblattverbreitung, bon ber Ersuchen der Bereinigten Liberalen des Rreifes In der Fruhe des Reujahrsmorgens gogen ca. 60 Mann Beilbronn, die Randidatur für Beilbronn endgiltig bon hier aus, um bis in die entfemteften Bintel unferes anzunehmen. Die Liberalen in Rolmar mußten großen Bahl reifes unfer Flugblatt und damit Aufflärung unter bie bauerliche Bebollerung zu tragen. Die Rlug-blatter fanben burchweg freundliche Aufnahme und burfen wir auf einen bedeutenben Buwachs an Stimmen rechner In Heberlingen am Gee machten fich ein Bolizeis wachtmeister und ein Gendarm unnötigerweise bemertbar. Die beiben bielten unfere Genoffen auf ber Strafe an und ftellten ihre Personalien feit, wobei fie besonders genau wiffen wollten, bei wem die Leute in Arbeit fleben. Offenbar gebachte man baburch bie Leute einzuschlichtern damit waren fie aber an die faliche Abreffe geraten

Hus der Partei.

Auflegung ber Wählerliften.

Bir erfuchen die Parfeigenoffen bringend, fic burch Einfichtnahme in die Bablerlifte ihr Bablrecht gu fichern.

Aleinfieinbach. Den Barteigenoffen gur Rachricht, bag beim Borftand bes Gog. Bereins die Abschrift ber Eteuern, in der Sauptfache mit verfculdet haben, daß Bablerlifte eingefehen werben tann Die Gefamtgabl herr Baffermann bor wenigen Bochen im Reichstag ber Babler betragt 146. Mus Anlag ber beborfichenden gegen bas verfonliche Regiment bonnerte und feine Bartet Reichstagswahl findet unfere Ceneralverfammlung icon

Wahlvorbereitungen. 9. Reichstagswahlfreis. Um nächften Sonnta

inden in Schluttenbach, mittags 2 Uhr, im Sirfc, ti Schöllbroun, mittags 1/2,4 Uhr, in der Krone und in Speffart abends 1/2 7 lift im Abler Bablerberjannns Saale in der Stadt Bforgheim über Die Reichstagswahl lungen ftatt. Referent ift Benoffe Trints Durlad. Um Die begeisterte Aufnahme feiner Rebe, Die vorzugliche gleichen Tage, nachmittags 3 Uhr, in Schielberg im Lamm. Referent ift Genoffe G. Leppert-Ettlingen Wir bitten die Bolfstreundlefer an ben betreffenden Orten, für einen

bor den Borftandsstellen der Begirfsberwaltung Dali find geradezu ungeduldig, bis der Tag gekommen ist, an der, da sie wegen ungenfigender akadem. Bisdung an dem seinem Gebilderen Begierungst clitit und die schriftstellernden und redenden in Begierungst clitit und die schriftstellernden und redenden ihrer unsere Tätigkeit im Babltamps. Racher beginnt die Einteilung der Fligblattverbreitung. Um Sonntag.

faum zu bandigen - und Gie waren doch ichon langft gelernt haben, die Widersprüche an Ihrem | nachten ift eine große Luge, und Eure Renja eigenen Leben hundertfach zu empfinden und nachanweisen? Beil Gie den ungeheuerlichen Glauben haben, das Kindergemüt vertrage die Lüge besser als die Bahrbeit. Beil Gie es mit jenen weichen Seelen, jenen "Kinderfreunden" halten, die da ihm Biberftand entgegenzuseben. Laffen Sie jagen: Gerade weil Gure Rinder gum Glend be-

Aber die Lüge ift immer ein gehrendes Gift, und mit bewußter Liige. die Babrheit ift immer ein frifches, ftarfendes Bad. Benn Sie jemals aufmertfam auf Ihre fleinen Rinder geachtet haben, fo fonnen Ihnen gerade jene mefentlichen Rindesfähigfeiten nicht entgangen fein, die das bestätigen: die scharfe Beobachtung, die Geben Gie ihnen nun die gange Bahrheit! in ihrem Gesichtsfreise. Das junge Kind lebt in der Bahrheit wie in feinem Element. Es fieht nur, wesen, um so tief hineinzudenken. Sie sagen nur auf die wirklichen Dinge und urteilt nach ihnen. Es lernt die bewußte Liige erft. Bir felber

Barum follte das wachfende Rind die Bahrheit nicht ebenfo natürlich und felbstberftandlich empfin- glauben, wenn Gie mit Ihren Rindern dabon fpr ben wie das gang junge Rind? Aber es liegt eben nicht am Rinde, sondern es liegt daran, daß Sie als Mutter nicht den Mut gur Bahrheit haben! Gie nennen es Mutterliebe, wenn Gie dem Rinde Schleier bor die Augen binden, die das Leben doch

haben.

waren die ungeduldigen Rinder in der engen Stube nun wieder fur die Kunder fest, wo Sie selber doch finns vor Ihre Kinder treten und schreien: Beih- politische Aftion seiner Partei gegen den Absoluti

urudstehen darf. Wir bitrfen uns von leiner Bartei übertreffen laffen; beshalb muß die Lofun Bartei- und Gewerkichaftsmitgliedes fein: Auf grundlichen Berbreitung der flugblatter. Der B

St. Georgen i Gewarzwald, 2. Jan. Bir noch an biefer Stelle barauf aufmertfam, Samstag, ben 5. Januar, Generalberfammlung ialbemofratifchen Bereins ftattfinbet. Es ift Bflic eben Genoffen, in diefer Bergammlung gu erichei ufer ben üblichen Tagesordnungspunften auch reitung ber Flugblätter und fonftige Bablarbeit

Wir maden auch noch barauf aufmer Bam, Bollsfreund jest in folgenden Birtschaften au Gafthaus zur Sonne, Schwarzivälder hof, Krone, und Pabischer hof; wir bitten die Genoffen, b berndfichtigen.

Die Rritit toftet Gefängnis. Die Dorte Arbeiterzeitung hatte bem Borfigenden bes Ger gerichts Oberhaufen Barteilichleit jugunften ber geber vorgeworfen. Der Redatteur Genofie wurde Dieferhalb mit bier Bochen Gefängnis best

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegun

g. Bieber ein großer Aufrnhrprozef. In Steinbruchgebiet um Birgburg ftreiften borigen Commer die Steinarbeiter wegen der derung eines forporativen Arbeitsvertrages. Streif mußte nach 17wöchiger Dauer wegen großen Andranges von Streitbrechern abgebr werden. Am 26. Auguft famen unter Führum Beschäftsleiters Taeschner eine große Anzahl beitswilliger nach Gogmannsdorf, wo fie trop Buredens der Streifenden, ihnen nicht in den R gu fallen, in den Mainfandfteinwerfen Arbeit men. Am Abend des gleichen Tages versuchter Streifenden nochmals, die Arbeitswilligen gu seugen, wie ungerecht sie handelten, aber verge Die Streifbrecher traten vielmehr äußerst prop torisch auf und verhöhnten die Ausständigen, rauf fich eine Schlägerei entspann, die, wie es liblich ift, jum "Aufruhr" gestempelt wurde. ehemalige Streikende find teils wegen Berbred teils wegen Bergebens des Landfriedensbruchs das Schwurgericht Wirzburg berwiefen.

Badische Chronik. Pforzheim.

Berichtigung ber Bablerlifte. 4. Januar ift die Brift gur Offenlegung ber Bablerl abgelaufen. Bielfach ift nun die Meinung berbr daß nach biefem Tage Giniprachen nicht mehr rudfichtigt werben burfen. Mus ben Belanntmachy bes Stadtrats geht soviel wenigstens hervor. Diefe faffung ift irrig. Das Reglement gum Reichstagsn gejeg lägt auch innerhalb ber nöchften 14 Tage prachen au.

Dies geht auch aus einer Stelle ber begirteamili Befanntmachung bom 24. Tegember hervor.

Berudfichtigung ber nach Mlanf ber Giniprache erhobenen Giniprachen burch ben Gemeinderat, eb Berichtigung ber Lifte bon amtswegen, fofern fich um Aufnahme, nicht um Streidur banbelt, ift auch nach beenbigter Auflegung, nur bis jum Abschluß der Liste 18. Jan.) gula während Streich ungen bon antswegen nach lauf der Einsprachefrist nicht mehr gulassig etwaige fpater befannt werbende, die Bablberechtig beeinfluffende Tatjachen find lediglich am Rande Bablerlifte zu vermerfen.

Diefer Rommentierung bes Wahlgefehes man fich auch hier angeschloffen, fo bag bem alle nichteingetragenen Wähler bis jum 18. ihre Gintragung noch bewirken fonnen.

Die Wählerlifte für Pforgheim liegt bis 18. Januar im "Tivoli", für ben Stabi Brogingen im "Grünen Balb" and. Re mationen wollen an biefen Stellen angebra

Berhaftet wurde am Mittwoch ber Cohn ei biefigen Bijouteriefabrifanten, ber Raufmann Rauf D Berf betreibt in Paris einen Bijouteriehandel. Er mi pahrend er bier zu Besuch weilte, von einem bie eichaftsmann angezeigt unter ber Beichuldigung. riflantring mit einem falichen Wechiel begabit einen Bofien Rommifjionsware unterschlagen gu ha herb ift 35 Jahre alt und verheiratet.

Freiburg.

3. Januar

Am Sonntag, den 20. Januar, ift nochm Flugblattverteilung und bitten wir dieses zu bern nchtigen.

Am letten Camstag fand in Emmet dingen eine ftarf befuchte Bablerverfammi

wünsche sind Heuchelei. Sie können fie nur Ian fam wieder daran gewöhnen, das wahre Leben feben. Ihr Mann wünscht bas icon längft, darum ift ichon viel gewonnen, wenn Sie aufbor gewähren. Und machen Gie felber es fich ftimmt find, follt Ihr sie mit frampfhafter wiebe Pflicht, Ihren Kindern feinen Schein mehr aufs vor der Wirklichkeit bewahren, solange es irgend brungen und ihre Fragen wahrhaftig in beat worten. Antworten Gie nie ohne Frage, und 1

Gerade jest ift fo wunderschöne Beit, auch 3 rößeren Rinder wieder die Wirflichfeit feben lehren. Sie haben in der Schule doch etwas t der Reichstagsauflösung gebort, fie wissen auch, ihr Bater einen Sogialbemofraten mablen w gablen Sie nicht mehr mit Seufzen, sondern Freuden, was ein Sozialdemofrat will: daß 3 Rinder fich im mer fatt effen durfen, daß fie e Schule haben follen, in die fie gern gehen, daß Beit haben follen zu fpielen, wo fie jest imm arbeiten muffen. Laffen Gie Ihren Mann weite ergählen, wo Sie noch unficher werben. Aber werden felber fest und freudig werden im Infunft chen. Und wenn Gie wieder Beibnachten feiel brauchen Gie das Chriftfind nicht mehr, um Still mung zu machen. Erzählen Sie, daß es 3h1 Grofchen, 3hre Liebe, 3hre Entbehrungen mit denen Gie die Rinder begluden. Und daß @ und Ihre Klaffengenoffen nicht mehr auf einen lofer warten, fondern daß Sie das fommen Beil fich felber erfämpfen wollen. Ach, Gire Rind werden so unendlich viel mehr verstehen, als beut' ahnen.

Kleines feuilleton

Aus Rlein-Bugang. Man ichreibt ber Frant Beitung aus Baden: Die Freie Stimme, Bentrumsblatt in Radolfgell, ergangt

treis bas erfte Beteiligung n nuß die Lofung fein: Auf itter. Der Bo 2. Jan. Wir mufmertsam, ba erfammlung be . Es ift Bilion ung zu erichein

Bahlarbeit ge ufmerkam, bei Birtichaften a r hof, Arone.

. Die Dortm ugunften ber 2 Befängnis beftre

erve wegung rprozeh. In rg ftreiften er wegen der tsbertrages. Dauer wegen echern abgebre inter Führung große Anzahl , wo fie trot nicht in den R erfen Arbeit aes perfuction swilligen zu i n, aber bergeb äußerst prop

mpelt wurde. egen Verbrech riedensbruchs erwiefen. onik.

lusftandigen,

t, die, wie es

B. Januar blerlifte. ng der Bäblerli Neinung berbrei en nicht mehr Befanntmachen hervor. Diefe ! iften 14 Tage &

er bezirksamtlic er hervor. D der Einsprachel emeinderat, ebe gen, sofern m Streidun er Auflegung. 18. Jan.) zula

ntswegen nach ehr zulässig sin Wahlberechtign ich am Rande t Bahlgefehes so baß bemmit 3 jum 18. 30 mucu. tiegt bis gi e den Stadtt

llen angebrad och der Sohn ein imann Karl ha andel. Er wu m einem hieju mulbigung, ei wiel bezahlt hiagen zu haber

b" aud. Re

3. Januar ar, iff nodyma diefes zu berm

in Emmes lerversamml Eure Renigh fie nur Ian mabre Leben hon längst, n Sie aufhör Laffen Sie er es fich 1 in mehr auf ftig an bear Frage, und n

Beit, auch 3h

ichfeit seben

doch etwas 1 viffen auch, d wählen wi Bahrheit! n, sondern 11 will: daß I en, daß fie ei i gehen, daß l fie jest imm Mann weiter en. Aber n im Bufunft ern davon spre nachten feier ehr, um Stin ab es 3ht ehrungen sin Und daß S auf einen & bas fommen

h, Ihre Kinde tehen, als Si 94 t der Frank timme. ergonat

den Absoluti

Batt. Genoffe Grum bach hatte bas Referat übernommen. Die scharfe Kritif der Wirtschaftspolitik und der Rolonialpolitit, fowie feine Ausführungen fiber die politischen Zustände in Deutschland sanden Hirmifden Beifall.

In Bahlingen fand am Neujahrstag Nachmittag eine ftark besuchte Bersammlung ftatt, in welcher ber Randidat des Kreifes, Gen. Rränter, forach. Auch herrschte gute Stimmung und wurde bem Redner ftarter Beifall guteil.

Gine fräftige Abfuhr läßt ber Rechtsanwalt Rebrenbach dem nationalliberalen Professor Fabriring für feine Kriegervereingrebe bom letten Cams-Berrn der Unwahrheit. Bielleicht lernen die Liberaen baraus, daß mit der Kolonialpolitik keine Gedafte zu machen find.

Genoffen! Tretet am Sonntag gur Flugblatt-verteilung an. Jeder bringe soviel Mitarbeiter als moglich. Das Flugblatt muß am Sonntag in Stadt und Land berteilt werben. Die alteren Genoffen mogen die jungeren burch gutes Beispiel anfeuern.

- Der Freiburger Bote machte ben Liberalen ben Borivurf, bag in ber Berfammlung am Camstag nur

hatte aber die Breisgauer Zeitung darauf verweisen tonnen, daß auch der Bote seit der Reichstagsauflösung taum ein Wort des Tadels für die Sozialdemokratie sindet. Der Grund für die Zurüchaltung dürfte auf beiden Seiten der gleiche fein. In 6 Wochen wird es wieder anders lauten.

* Rengingen, 3. Jan. 3m benachbarten Orte Bobi meifter wiffen. . Rh wurde in ber Reujahrsnacht bei Raufhandeln ein Biabriger junger Mann bon einem 18jahrigen Buriden ber Forderung gab, mehr Gogialpolitit gu treiben

Bom Oberland, 3. Jan. Der in ber Renjahrs. nacht eingetretene Bitterungswechsel bat ein raides 216. tauen ber Schneemaffen gur Folge und fteht bei Unhalten des jetigen warmen Betters Hochwasser in Ausstaden: "Für die Arbeite ficht. Die Ebene des Breisgaus und die Abhänge des die Kompottschiffel ist voll!"
Schwarzwaldes zeigten sich schon nach Berlauf von 24 Stunden nabegu bollig ichneefrei.

* Radolfzell, 3. Jan. In der Maschinenfabrit finden am Samstaa und Sonntag im Kreise Karls-E. Allweiser geriet ein 18jähriger Mann in die Trans-mission. Der Unglädliche erliit so schwere Berlegungen, Besuchfal statt. Genossen, sorgt für zahlreichen Besuch! bak ber Tod alsbald eintrat. Der junge Mann ift ber einzige Cohn armer Leute.

Hus der Residenz.

* Karlernhe, 4. Januar. Das Baradeftudden bes herrn Oberburgermeifters.

Radidem der Wortlaut der Siegriftichen Ginführungsrede im Bürgerausschuß vorliegt, wollen wir be unferen Lesern nicht borenthalten. Der Bolfs- pro Pfund. Bort Ihr, Arbeiter, Kleinhandwerker, reund hatte befanntlich geschrieben, ein Oberbürgermeister von Karlsruhe miife auch mit einem guten fnapp gewogen — habt Ihr fost eine Reichsmark Diese explodierte sofort und rif den Arbeiter in barauf herr Siegrift:

fügen zu sollen, um von vormberein volle Klarbeit über meine Gesinnung zu schaffen. In einer biestigen Beit ung war ansänlich der Oberbürger meisterwahl die Forderung aufgestellt, daß ein mobernes Stadtoberhaupt mit einem Tropfen so da ialen Oeles gefalbt sein misse. Wenn das in richtigen Sinne verstanden wird, kann ich ihm nur dassigen sinne verstanden wird, kann ich ihm nur d bollftandig guftimmen. 3ch gestebe allerdings offen, die richtige Münge finden? - bag ich tein Freund bin bon gewiffen Ginen mageren, gch nur m fogialpolitifden Experimentier. und Baradestüden, mit benen zu weilen Re-tlame gemacht wird. Aber auf dem Standpuntt flebe ich, daß ein moderner Stadtleiter einen offenen Blid und ein warmes berg haben muß für die Lage ber Brenen und wirticaftlich Schwachen und bag er ber Fürforge für biefe Bevölferungstreife fein beson-beres Augenmert zuwenden unis. Ich bin der Mei-nung, daß wir alle uniere Maßnahmen neben ben fonft in Betracht fommenben tedmifchen, rechtlichen, wirtichaftlichen und finangiellen Gefichtspunkten mit in erfier Reihe auch unter bem Gefichtspuntte prufen muffen, welche Birtung fie in fozialer Sinficht, also mit Bezug auf bie minderbemittelten Bebolferungstlaffen ausüben und bag wir weiterbin auch durch positive Magnahmen, two wir fonnen, eingreisen müssen, um den Armen und Schwachen beizusiehen, insbesondere auch d'e Lage der städtischen Bedienzeten und Arbeiter zu einer erträglichen, unieres heutigen Kulturzustandes würdigen, zu gestalten. Aber zweiserlei dürsen wir nicht vergessen; einnal, daß heute Alefer ein Bierglas ins Gesicht, sodah der Geichlagene zu den wirtschaftlich Schwachen fe i ne s we g z nur ins Spital verdendt werden mutte. Die Feiden waren

mus durch einen bubichen Bericht über die Beib-

nachtsfeier der Jenerwehr zu Eigeltingen. Es beißt

"Es hatten sich hohe Gafte eingefunden, Berr

ber Christbaumfeier anzuwohnen. In einem mar-

pohen Gräflichen Herrschaften kamen

der Raffe durch das frische und ermunternde Gingreifen (bei ber Chriftbaumverfteigerung) febr

zu statten und Frau Gräfin Sophie hatte ein

bobes Bergnügen daran, mit glodenheller, an-

mutiger Stimme in die frohliche Aftion einzu-

greifen. Gegen 80 Marf war der Erlös des

Abends. Mit froher Genuginung nahm der Herr

Dauptmann Rotig von diefer reichen Ernte und

brach den wohlwollenden Gönnern den wärmften

bes Danfes, mit denen der hochgeborene

Berr Graf Robert fowohl dem Berrn Festredner

bes Abends für das ehrende Gedenken, forvie dem

Beuerwehrlorps für die freundliche Ginladung

sich erkenntlich zeigte. Es ging den Eigeltingern jo recht das Herzauf, als sie ihren Patro-natsberrn in ihrer Mitte so liebevolle Festesworte

an fie richten borten; Borte, die als goldene Ge-

währ und schönstes Unterpfand der freundnach-

barliden Beziehungen von Langenstein und Eigel-

fingen gedeutet werden muffen. Die ganze Ber-

fammlung ftimmte begeistert ein in den tief-

empfundenen Dant, den herr Gemeinderat und

Chargierter Jager den hoben Berrichaften gu

Füßen legie, und in das stürmische Hoch, das dem

neubermählten hohen Paare gewidmet wurde.

Etwa um die 11. Stunde entführte der Herr-

daftsichlitten bei berrlicher Mondnacht und tadel-

berrlicher Abend."

loier Bahn die liebwerten Gafte. Es war ein

und die gange Festforona willfommen. . . .

parin 11. a.;

bes unteren Mittelftandes, insbefondere bes Sand- follten unter Arbeitern nicht bortommen. Und mit ben twerkerftandes, mindestens in ebenso schwacher wirt- sonstigen Reujahrsnacht - Dummheiten sollte gerade bie schaftlicher Situation fich befinden und baber gleich- Arbeiterschaft am ehesten aufrämnen. falls unierer iconenden Rudfichtnabme und Silfe be bürfen, und sodann, dag wir bei allen unseren Mag nahmen auch an die Beschaffung ber erforberlicher Einnahmen benten millsen und die Edintern de

möchten wir mit bem Burger in Goethes Fauft fagen. Und wenn die am Mittwoch gehaltene Rede ein Brogramm bedeutet, dann: Adien, Sozialpolitit, tag suteil werden. Jabricius wandte sich direkt im Karlsruher Rathause. Was soll das heißen, Sozialpolitik, jugesidert. Auch Baumeister, der von seiner afrikanischen gegenüber und bezichtigt den Baradestischen? Ich das heißen in Karlsruher Rathause. Was soll das heißen: Reife zurückgelehrt ist, pflegt mit Romeo ernsthatte Berschen als Geiseln abfängt. Rachlausen gegenüber und bezichtigt den Baradestischen? Ich Garadestischen Baradestischen? Baradestüdchen? Ift die Sozialpolitif denn irgend- Materials. wie geeignet, Paradezweden zu dienen? It fie nicht um ihrer selbst willen, zum Nuben und Wohle der minderbemittelten Bebolferung ba?

Diefer Gedankengang legt die Schluffolgerung nabe, die Berr Giegrift im zweiten Teile des betr. Sapes ausgesprochen: Man wolle mit den Paradeftudden nur Reflame machen. Ifts fo gemeint, dann hat der neue Oberbürgermeifter der bisherigen Sozialpolitif der Stadt Karlsruhe das icharffte

segen das Zentrum und nicht auch gegen die Sozialdemostraten losgelegt wurde. Die Breisganer Zeitung begrsndet des damit, daß die Sozialdemostratie als Mandatsbewerderin in Freiburg noch nicht in Vetracht fäme.

Dieser Standpunkt ist höchst eigentümlich, im übrigen

Klassen beständen sich in noch schwerderen PositioKlassen beständen sich in noch schwäckeren Positionen. Das ist ein Frrtum, ein großer Frrtum, Berr Oberbürgermeifter! Die Schwachen und die Schwächften der Eintvohnerschaft einer Stadt finden in fast durchgängig unter der Industriearbeiterichaft. Das ist längst erwiesen, darüber streitet man nicht mehr. Und gudem follte das auch ein Oberbürger-

Die glatte Absage, die am Mittwoch Herr Giegrift in die Salsichlagaber gestochen. Er war nach swei leitet den neuen Kurs in unferer Stadtverwaltung frunden eine Leiche. Der Täter ift verhaftet. recht vielbesagend ein. Damit mandelt man nicht "in den Bahnen Schneplers", fondern folgt jenen Spuren, die fich in dem befannten Wort aufammenfinden: "Für die Arbeiter ift der Tifch gededt,

20ahlerverfammlungen

Die Fleischpreise find wieder geftiegen.

Was wir vorausfagten, ist eingetroffen. Die hiefige Bevölkerung hat wieder mit erhöhten Fleischpreisen gu rechnen. Die helle Freude fiber ben Abschlag konnte nicht lange andauern, das war borauszusehen. Co bezahlen wir also wieder für Ralb- in Bien infolge Krantheit erhangt. und Schweinefleisch

90 Pfennig

Beamte; für ein Bfundchen Tleisch - und es wird Wohnung und legte dort eine Dynamitpatrone. Tropfen sozialen Deles gesalbt sein. Was antwortet zu bezahlen. Niemand fragt, woher Ihr das Geld Stilde. Rur in einem Punkte glaube ich dem etwas bei-und Eure Kinder satt werdet. Im Reichstage hat

wenn das Fleisch felbit im Preise bestandig fteigt! bracht worden.

Edivnegericht.

Die Situngen des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1907 beginnen Donnerstag, den 10. 3anuar, bormittags 9 Uhr. Bum Borfigenden murde Landgerichtsdireftor b. 28 o I de d , ju deffen Stellvertreter Landgerichtsrat Giebne ernannt.

* In unferem nenen Stabtteil Rintheim bat im

Richt winfchen tann bie Welt erlofen Einnahmen benken miljen und die Sankern der Leifungelähgen nicht in kurzlichtiger Beiße katels der Großen Karnevalsgesellicha't Karls durch die Cuelle verstehesen, aus der die Mittel für eine richtige Sozialpolitik sieden Beiprechungen Anlaß gegeben, wird der nene Bürgermeister! stallung und Anordnung gewonnen ist — zu einem ganz ställen. Wan glaubt, daß Gebbas morgen früh in der glänzenden Beiprechungen Anlaß gegeben, wird sieden Nicht, der nene Bürgermeister! stallung und Anordnung gewonnen ist — zu einem ganz ställung und Anordnung gewonnen ist — zu einem ganz ställen Araber der Umgegend agen. Und wenn die am Mittwoch gehaltene Kede sin Kroßen für die erste Stäung die derwährten Karnevalisten karnevalist

"Rabatt - Spar - Berein. Bei ber heutigen bon Rotar Benber vorgenommenen Berlojung ber ginsüberichnise bes Rabatiparvereins Karlsruhe fiel ber höchste

Pieis von 200 Ml. auf Rr. 10976, 100 Ml. auf Rr. 17165, je 50 Ml. auf Rr. 4652 und Rr. 16381.

* Das am Bahnhof gelegene Sotel zum Grinen Sof ift in der Zwangsberfieigerung dem früheren Eigen-tümer Aug. Hörner, Baugeschäft, zum Preis von 840 000 getotet, mehrere leicht verwundet. Mart zugeschlagen worden. Das hotel ift neu verpachtet. Betersburg, 3. Jan. Wäl

* Wegen Bergebene gegen § 241 bes R.-St.- G.-B.

mäßigten Preisen statt. (1. Rang, Logen und Ballon 2 Mt., Sperrsin und Barterrelogen 1,60 Mt., 2. Rang 1 Mt., 3. Rang 50 Pf., 4. Rang 25 Pf. Vereinganzeiger gebühren werden nicht erhoben.

* Betterbericht. Die Depreifion, beren Benfrum gestern liber Schottland lag, bat fich weiter ausgebreitet und weift beute ihr Bentrum mit einer Intenfilat bon weniger als 735 mm über der nördlichen Rordsee und Südsckandinavien auf. Ausläufer erlireden sich in füdöstlicher Richtung über das Oftseegebiet und südwärts über die Rordsee bis Frankreich. In Pentral-Europa sowie im Mittelmeer ist der Luftdruck gefallen und weist namentlich im Mittelmeer eine ziemlich ungleichmätige Bert illung auf. Sober Drud beffeht im MIgemeinen im Gudwesten bes Erdteils. Huf unserem enaeren Gebiet hat es gestern und nachts geregnet. Die Temperaturen

find gefunten Voraussichtliche Bitierung: Zunächft noch unbeständig, meift trub, Riederschläge, ipater fühler und allmählich

Vermischtes.

& Gine Edaufpielerin erhangt. Die ehemalige fonigliche Sofopernfängerin Anna Saufer hat fich

§ Fürchterlicher Tob. In Chalonfur Marne (Frankreich) begab sich ein Arbeiter, der mit seinen Eltern in Streit lebte, in den Roller der elterlichen

& Das eigene Rind ermorbet. Bor einiger Beit wurde in Monftier die Leiche eines jungen Madchens aus dem dortigen Teich gezogen. Die Eltern werden nun bes Mordes an dem eigenen Rind beschuldigt. Die Mutter beging Selbstmord, der Bater wurde verhaftet.

§ Roch ein großes Gifenbahnunglud. Mus London wird über einen Gifenbahnunfall bei Lovet Einen mageren, ach nur mageren Eroft gibt fol- gemeldet: Beide Buge fuhren in voller Fahrt auf gende Rachricht: Die Generaldireftion der badischen einander. Mehrere Bagen wurden vollständig zer-Staatseisenbahnen hat mit dem 1. Januar d. 3. trummert. Gin Teil derfelben fing Feuer, ohne die Tarise für Fleisch von frisch geschlachtetem Bieh daß es möglich war, den unter den Trümmern liegenden Berletten Hilfe zu bringen. 5 Bagen ver-Bas nütt Tarisermäßigung bei der Bersendung brannten völlig. 28 Berlette sind nach Topeka ge-

Letzte Post.

Der neue frangöfische Botichafter. Berlin, 3. San. Die Befegung bes frangofiichen Botichafterpostens in Berlin durch Jules Cambons ift nunmehr gesichert. Auf die am Sylveftertage von Paris ergangene Anfrage, ob Cambons, bisheriger Bertreter ber Republit in Madrid, als Nachfolger des demnächst scheidenden Bihourd in Berlin genehm ware, ift nunmehr, wie aus Paris gemeldet wird, die Antwort eingegangen, Die Industrie arbeiter und die Gehilfen des wegen der Eingemeindung in einen Bortwechiel geraten daß diese Bahl hier sympathisch aufgenommen wer-handwerts gehören, daß vielmehr auch weite Areise Dug man benn immer wieder sagen, Schlägereien den wurde.

Die Lage in Marotto.

Langer, 3. Jan. Die Armee des Gul. tans hat ihr Lager abgebrochen und ift in guter Rarneval. Zu einer eingehenden Besprechung ber Galtung durch Tanger durchmarschiert; sie wandte tereits mit dem 13. Januar beginnenden sarnevalistischen sich alsdann der Stelle zu, wo die Anbänger Raisulis Beranstaltungen hatte sich Mittwoch Abend ber Elfer- einen portugiesischen Schutbesohlenen angegriffen

Ruffische Revolution.

Attentate.

Barichan, 3. Jan. Geftern Abend wurden bier zwei Bendarmen auf der Strafe ericofen. Als darauf berittene Gendarmerie mit dem Säbel auf das Publikum eindrang, wurde ein Mann

Betersburg, 3. Jan. Bahrend des Gottesdienstes im Institut für Experimentalmedigin wurde wurde ein in der Durlacherstraße wohnender Kostgeber auf den Stadthauptmann von der Lau-aus Lerona angezeigt, weil er seinen Konkurrenten und Landsmann mit totschießen bedrobte. Am 1. de. Mis. wurden ein Zigenner und zwei Sigennerinnen festgenommen, weit sie gemeinschaftlich in einem Geichäft ein Stüd Stoss im Berte von 15 Mart ein unbefannter Mann aus nächster Näbe von bin-* Hoftheater. Die für Sonntag den 6. d. M., nachten mehrere Revolverschüffe auf ihn ab und to te te mittags 2 libr, angekündigte Wiederholung des Beih- fi ch dann selbst. Durch einen Revolverschuß nachtsmärchens Frau Holle findet bei besonders er- wurde der Stadthauptmann an der Schlagader geten mehrere Revolverschüffe auf ihn ab und to te te

Vereinsanzeiger.

Rintheim. (Cog. Bartei.) Sonntag, 6. Januar, nachmittags 2 Uhr, in ber Friedrichstrone: General-versammlung. 19.2.1 Der Borftand. Durlach. (Sog. Berein.) Samstag. 5. Jan., abends halb 9 Uhr, findet im Schwanen Mitgliederversamm-

lung ftatt. Bollgabliges und punttliches Ericheinen Der Borftand. Grötingen. (Arb.-Rabf.-Rlub Biltoria.) Conntag ben Januar, abende halb 7 Uhr beginnend, findet im Gafthaus jum Ochfen unfere Weihnachtsfeier mit

Tang statt, wozu Freunde und Gönner des Bereins freundlichst einladet 24 Der Borstand.
Ettlingen. (Soz. Bahlverein.) Samstag Abend halb 9 Uhr bei Traut Bersammlung. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Besuch wird gebeten. Der Lorstand. Im zahlreigen Besuch wird gebeten. Der Lorstand. Bruchfal. (Soz. Partei.) Samstag, 5. Jan., abends halb 9 libr, im Einhorn: Generalversammlung. Bollzähliges Erscheinen erwartet Der Borstand.

NB. Mitgliedsbücher sind mitzubringen. 31 Freiburg-Daslach. Samstag, 5. Jan., im Markgrasen:

Barteiversammlung. Bahlreichen Befuch erwart t

Pornberg. (Sog. Berein) Rächften Samstag Abend außerorbentliche Wahlbereinsberfammlung in der Rofe, 2. Stod.

Briefkasten der Redaktion.

Walbhilter Cagnert in Söllingen. Sie broben danit, die Redaltion zu "paden", falls biese Ihnen nicht den Ramen des Artifelschreibers mitteilt, der Sie im Bollsfreund etwas mitgenommen hat. Das wird Ihnen, herr Gagnert, vorbeigelingen. Benn Gie die Redaftion "baden" wollten, mußten Gie borfichtiger fein, jetenfalls burften Gie feinen Brief an uns ichreiben, ber bon Be-leidigungen wimmelt. Im fibrigen icheinen Ste ja cin außergewöhnlich feiner herr zu fein.

Quittung

für ben Wahlfond bes 10. bab. Reichstags. wahlfreifes Rarleruhe-Bruchfal. Bon Beibelsheim auf Lofalliften Rr. 3 und 5 ge-

fammelt 19,25 Mt. — Sammelbüchse Nr. 6 bei Raus Mühlburg 13,20 Mt. — Summa 82,45 Mt. Bisher quittiert 1090,74 Mt. Zusammen 1123,19 Mt.

Beitere Beitrage nimmt entgegen: Matth. Sadle, Rarlerube, Scheffelftrage 40.

Berantwortlich im redaftionellen Teil für Leit. artifel, Babifche u. Deutsche Politit, Ausland, Gemeinde. geitung und Lette Boft: Bilh. Rolb; für ben gefamten übrigen Inhalt: A. Beifimann; für bie Inferate: R. Biegler. Buchdruderei und Berlag bes Bolfsfreund Ged u. Cie., famtliche in Rarlsrube.

In der Südweststadt

haben geftern baburch, daß die Frägerin während bes Austragens unwohl wurde, eine Reihe unferer Abonnenten ben Boltsfreund nicht erhalten. Die fehlenden Blatter werden heute nachgeliefert und es ift Sorge getragen, daß die Buftellung wieder eine geordnete wird. Erpedition bes Bolfefreund.

Beränderte Lage. "Beigt bu, wenn Dernburg nicht mare, batten fie unfern Baron Theo in bie Rolonien gefdidt. Jest muffen fie ibn effettib in ble Frrenanftalt

Ein Sauptmann in einer ffibbeutichen Garnifon unterrichtete feine Retruten in ber Inftruttionsstunde über bas Beidwerderecht bes Golbaten. Dabei erflarte er, fie beiten Bartien. Und fo war ebenfalls feine geftrige batten fich erft am folgenden Tag ju beschweren und Leiftung gu preifen. Frl. Friedlein als Mutter follten borber einen alteren Kameraben, einen guten franz mit gelbroten Schleifen wurde der heißblitige Bauerin der Bauerin der Franz was folle fight was will mich boch inwer'n beschwern, was foll ich datin da will mich boch inwer'n beschwern, was foll ich datin da will mich boch inwer'n beschwern, was foll ich datin da will mich boch inwer'n beschwern, was foll ich datin da will mich boch inwer'n beschwern, was foll ich datin da will mich boch inwer'n beschwern, was foll ich datin da will mich boch inwer'n beschwern, was foll ich datin da will mich boch inwer'n beschwern, was foll ich datin da will mich boch inwer'n beschwern, was foll ich datin da will mich boch inwer'n beschwern.

Die zerbroch'ne Liab.

Roan oangigs Bollert hat Den fconen Simmi trüabt. Dulio-hu-hohu-hohu-ho!

Ste hielten lange Beit Bia Stahl und Gifen g'famm, Und was der cane will. Dos muan ba anber bamm. Bufto-bu-bobu-bobu-bo!

Und braucht ba Balow was Sprach er gum Bfaffen glei: "D Sie, mein liaba Freund, hab toa Geld dabei." Dulid-hu-hohu-hohu-ho!

Da Pfaff bat wieba g'fagt: 3d will für Gie bejabl'n, Weil Ste mei Spezi fan;

Ste tean mir aa'r an G'fall'n." Sulto-bu-bobu-bobu-be!

Go lebten fie babiu

Da hat fich nie was g'fett hulio-hu-hohn-ho!

Auf vamai war es aus Co geht's auf biefer Welt. Much biefe Liab gerriß. Bia mande - g'weg'n an Gelb. Buliö-hu-kohu-hohu-ho!

Bum Bfilow is a Areund Gang hoamli zuawi g'roaft. Der wo ihm febr gefallt, Der 'vo fich Dernburg hoast. buliö-hu-hohu-hohu-hol

Da fagt ba Bfaff voll Born: Dos war bos legtemal, Benn Gie an anbern liab'n, Daß i für Cahna gabl'." Huliö-hu-hohu-hohu-hohu-

Er hat eahm utg mehr Er halt' fein Bentel jua! Best is die Freundschaft aus. Dere, gib ibr b' ewig Ruah? Bulio-bu-bubu-bubu-bu! Beter Schlemibl im Simpl.

Softheater.

O In ber Cavalleria rusticana Beigte fic geftern ein neuer Gaft, - der zweite in diefer Boche. Graf Robert Douglas und seine junge Gemaglin, Db es sich um ein Engagement handelt, wiffen wir Frau Gräfin Sophie, hatten die Gewogenheit, nicht, vermuten es auch nicht, da hier im Tenorfigen Begrüßungswort hieß der Kommandant, durfte. Budem pflegt man einen Gaft, der als buffofach fo ploglich wohl feine Bafang eintreten "Turiddu" doch etwas zu "totchich". Wir dachten ließ. uns bisher diefen jungen Staliener als einen berliebten feurigen Bauernburichen, wenigstens Ballet: Sonne und Erde, das ichon fo oft gegeben Sie war'n so guate Freund', Dant aus. Eine besondere Beihnachtsbescherung, Ginen folch schneidigen Cobn des Sudens haben hat unfer Buffard uns ihn immer fo gezeigt. die allgemein dankbar empfunden wurde, waren wir noch nie gesehen. Wenn wir also das die überaus herzlichen und wohlwollenden Worte pastorale in der Darstellung dieser Rolle bei ihm bermiften, fo bot herr Frederich in gefanglicher vermisten, so bot Herr Frederich in gesanglicher Frl. Kling. Die musikalische Leitung hatte in Beziehung gar recht Schönes. Das Charafteristis diesem Stück Herr Pelton Eckmit Geschick in fum seiner sympathischen Stimme ist mehr auf das Sanden. Lyrifche gestimmt. Gin fleiner Anflug bon Lispeln beeinträchtigt faum den jugendfrischen Klang feiner frästigen und umfangreichen Stimme, wie auch ein gewisser Schnelz seinem Organ recht zustatten kommt. So kann der Gesamteindruck, den wir ge-siern vom ersten Austreten des Herrn Freder ich Ansan Glenk als erster theatralischer Bersuch. empfingen, als ein gunftiger bezeichnet werden, — Samstag, b. Jan. Martha ober Der Martt von und wir werden dann im zweiten Gastspiel weiter. Richmond, Oper in 4 Alten von Flotow. Symal:

Bon ben unfrigen zeichnete fich Frau Frantel Elaus in der Rolle der Santuzda durch ein recht Beihnachtsmärchen in 6 Bildern von C. A. Görner, Bussten aus Freie aus Tropdem sie mit einem Rusil von E. Spiel aus. Tropdem sie mit einem Rusil von E. Spiel. Ende gegen 5 Uhr. Claus in der Rolle der Contugga durch ein recht Suften zu tampfen hatte, überwand fie doch die Schwierigfeiten, die ihr die hoben Tone namentlich gewonn somit mit Fortschreiten der Oper zusehends. schiefen; es mussen ja Leute übrig bleiben, die seinen Freundesbund, Vereilich, den Text versteht man durch sie immer Monopolichnaps saufen. in den dramatisch erregteren Szenen bereiteten und

nur sehr schwer. Daß die fich ihrer Schönheit vollauf bewußte Lola des Frl. Barmersperger es dem Turiddu antun fonnte, begreifen wir. Bielleicht war es nicht einmal der einzige unter den fteden." jungen Burfchen, dem fie beiß machte. Gie mar hrer Aufgabe vollauf gewachsen. Der Alfio des Berrn Gorfom war auch von jeher eine feiner Temperament des Gaftes zeigte. Dazu war sein bezw. szenische Regie, die nichts zu wünschen übrig hannes, lag es, es nist boch nig!"

Auf die tragifche Oper folgte das erheit und befprochen murde, daß neues darüber nicht gu Gie hamm fi bergli g'liabt berichten ift. Das Bublifum unterhielt fich bortrefflich an den foftlichen Darbietungen bes Bant. dors, ihnen boran die Golotänger Allegri und

Eurt Freberich bom tgl. Theater in Biesbaden als Gaft. Anfang 7 Uhr, Enbe gegen 10 Uhr.

Dumoriftisches.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

im Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal. Morgen Samstag, 5. Januar: In Rintheim, abends 8 Uhr in der "Friedrichstrone", Referent: Abg. Abolf Ged. Sonntag, 6. Januar:

in Ruftheim, nachmittags 3 Uhr in ber "Arone", in Spock, nachmittags 3 Uhr in ber Brauerei "Sofheing",

in Darfanden, nachmittags halb 8 Uhr in der "Festhalle", in Eggenstein nachmittags 1/2 3 Uhr im "Lamm", in Karlsborf nachmittags 3 Uhr im "Karlshof",

in Selmsheim nachmittags 3 Uhr im "Abler". in Liedolsheim nachmittags 1/23 Uhr im "Anter", in Hochstetten abends 1/27 libr in der "Arone", in Seidelsheim abends 1/27 libr im "Abler". in Knielingen abends 7 libr in der "Arone".

Referenten: Abolf Ged, Eugen Ged, A. Beifing, A. Suber, 29. Rolb, A. Schaier, A. Beifmann.

Parleigenoffen! Sorgt für einen Massenbesuch der Bersammlungen! Das Wahlkomitee.

Samstag ben 5. Januar, abends 1/29 Uhr in ber Restauration

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht vom verflossenen Jahr. 2. Neuwahl famtlicher Borstandsmitglieder. 3. Merichiebenes.

Bollgabliges Ericheinen ift erwanicht

Der Vorstand.

Sonntag, ben 6. Januar 1907, nachmittags präzis 2 Uhr

ordentliche

Tagesordnung im Botal. Antrage hierzu find ichriftlich bis 1. Januar 9 Uhr vormittags an den 1. Borfiand einzureichen. In Anbetracht der Bichtigleit unserer Tagesordnung erwartet puntt-liches und zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Sountag ben 6. Januar, abends bon 8 Uhr ab im Rofal

wogn die Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlich einladet.

Der Obige.

Conntag ben 6. Januar, abende 8 Uhr, im Darmftabter Sof

besiehend in Mufit, Chriftbaumverlofung und Be Bum Bejuche labet freundlichft ein

Meniahrs-Abschlag

An Stelle von Weihnachts-Geschenken, beren sachgemäße Verteilung bei bem Umfauge unseres Geschäftes unmöglich.

Zucker:

la. rangierter, egaler Zafelwürfel Bfd. 22 Dfg. feinkörnig 1.10 ditto ditto das Metto 5-Dfd.-Daket 1.15 la. gemahiene Raffinade 11fd. 21 11fg. 19 " Farin, gelb (Bochjuder) 34 " Candis, schwarz

Nudeln u. Suppenartikel:

Gemüje-Rudeln, breite Pfd. 25 Pfg. , 23 Bruchmattaroni Mattaroni II. offen dicke 26 Bohnen, weiße Perl 18 Brann-Bohnen 18 Perl-Sago 20 17 Gries, wriß * 22 Saferflocken, offen 99 22 Safergrüße

Sauertraut 99 15 Salzschnittbohnen

In. hollandische Bollheringe Stück 5 Mfg.

1/1 Dfd. Paket Ger knrs 50 Ufa. Kerzen ber lang 50 Ser kur: 50 Baket 28 Paraffinkerzen Brennspiritus per fiter 27

Petroleum

garantiert rein amerikanisches siter 16 Ufg. gmantiert rein galizisches

in den bekannten Antlornher Berkanfoftellen. NB. Unfere Preise versteben fich ab Bertanfsftelle. Berjand nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Städt. Badanstalt

(Vierordtbad).

Sommer- und Winter geöffnet.

a. Vom 1. Mai bis 31. August: morgens von 7-1 Ühr und nachmittags von ½3-½9 Ühr, b. In den Monaten April und September: morgens von ½8-1 Ühr und nachmittags von ½3-8 Ühr. c. vom 1. Oktober bis 31. März:

morgens von 8-1 Uhr und nachmittags von ½8-8 Uhr.
Kassenschlass jewells ½ Stunde vor den angegebenen Schlussbadezeiten.
Grosses Schwimmbassin, elegante Wannenbäder I. und II. Kl., Heisslut-, Dampfbäder u. elektr. Lichtbäder mit Massage, Kurbäder aller Art, Kohlensäurebäder, elektr. Wasserbäder, Dampf- und Heissluftkastenbäder, Behandlung am pneumat, und Heissluftstrom-Apparat.

Einzeln Preise der Bäder. 10 Bader | 100 Bader a. Schwimmbäder (ausschliesslich Wasche): My 3.-M3 25.— -M-8 Für Erwachsene mit Auskleidezelle . . . 1.50 -.20Jahres-Abonnement für Erwachsene ---Schwimmunterricht für Erwachsene 10 Mk. b. Heissluft- und Dampfbäder (mit Wäsche): 5 Bader Heissluft- und Damplbad I. Kl. . 150.-9.— 6.50 II. Kl. 1.50 100.-Elektr. Lichtbad, einfach . 2.50 11.e. Wannenbäder (mit Wasche): 10 Bader -.85 -.60 2.-45.-Ein Halbbad, Sitzbad, Fussbad, Donche oder Abreibung etc.
Tageskarte zu allen verordneten Wasserproze--.50 duren, einfachen Massierungen und für den

Anmerkung.

.

2.50

20.-

Die Anstalt bleibt am Neujahrstag, Charfreitag, Ostersonntag, Himmelfahrtstag, Pfingstsonntag, Fronleichnamstag und Christtag während des ganzen Tages, an den Sonntagen, Ostermoutag, Pfingstmontag, Stefanstag, Fastnacht-Dienstag u. Allerheiligen während des Nachmittags von 1 Uhr und am 24. Dezember Weihnachtsabend von 5 Uhr an geschlossen.

Zur Benützung der Bäder durch Frauen sind vorgesehen:

Heissluftstrom-Apparat giltig

Sitzung am pneumat. Apparat

Allgemeine Körpermassage

Elektr. Wasserbad. .

a. Für das Schwimmbad jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von 1/28-1/25 Uhr, sowie am Freitag Abend von 6-1/29 Uhr, bezw. von 6-8 Uhr.
 b. Für Heissluft und Dampfbäder und elektr. Lichtbäder Montag und Mittwoch V.M. und Freitag N.M.

Wannenbäder werden zu der allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer ab-

d. Für die Kurbäder jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und N.M. von 1/23-1/25 Uhr Das Rauchen im Badgebäude und das Mitbringen von Hunden dahin ist untersagt

Befanntmachung.

Die Besetzung der Stelle des I. Bürgermeisters betreffend.

"Ireie Turnerschaft"

Pforzheim.

General-Versammlung

4. Bahl ber Bertreter gnin Begirlsturntag. 5 Zahlreiches Erscheinen wünscht

NB. Anträge find 3 Tage vorher beim Borftand Theodor Seitez,

Pforzheim.

Arbeiter-Gesangverein

"Freiheit".

rachmittags 2 Uhr im "Tivoli"

Sonntag, ben 13. Januar 1907

jährliche

Generalversammlung.

Tagefordung:

1. Gefchafts- und Raffenbericht, 2. Bahl bes Gefamtborftandes,

NB. Antrage muffen bis ipateftens

Freitag, ten 11. Januar beim Bor-

Stühle

werden dauerhaft geflochten u. repartiert bei

Friedrich Ernft, Stuhlflechierei.

Ablerftrafte 3.

Mleine Anzeigen.

Imal im Monat f. Aboun gratis.

Ein frol. mobl. Zimmer

mit einem ober givei Betten ift fofort

Gottlob Saifch, Gartenftr. 66, IV. St arl-Bilhelmftr. 10, 5. St. ift ein geräumiges helles gimmer,

möbliert ober unmöbliert billig ju bermteten, fofort ober fpater. Romerftr. 17, part. ift ein mobi.

28 albhoruftrafte 37 l Aine ift ein freundliches Bimmer an einen

Gin guter- Kinderwagen (Prinzeh-

ift billig gu bert. Scherrftr. 2, 1. Gt. r.

Roftum Neapol. Fischerin neu, billig

au berlaufen. Grengftr. 3, 2. Gt

freiburg. gen. in ber Mafdinen-

Standesbuch-Unsginge der Stadt Rarldruhe.

Beburten:

21. Dez.: Gertrub Johanna Chriftina, Bat. Karl Meinzer, Schlosser. Otto Lubwig, Bat. Lubwig Fischer, Lolo-

motiv-Deiger. 22. Dez.: Luife Delene, B. Friedrich Schiffling, Frifeur. Cofie Delena Meta, B. Cruft Fischer, In-genieur. 23. Dez.: Ida, Bater Karl Didemann, Kutscher. 24. Dez.: Enma

Bater Alois Roos, Schneiber. Luffe

Inna, Bater hermann Raftetter,

Maschinenarbeiter. Emilie Frieda,

B. Adolf Gremmelmeier, Binngieger. Theodor Konrad, B. Theodor Adler,

Mevisor. Konstantine Thusnelda, K. Ernst Braun, Maschinenmeister. Anna Apollonia, B. Joh Rotter, Schreiner. 25. Dez.: Erwin Rudolf, B. August

Kanber, Sausdiener. 26. Dez.: Ilie Charlotte, B. Dr. Mag Horfimann,

Bürgermeister. Anna Frieda, Bater Bilhelm Barth, Taglöhner. Withelm Robert, B. Robert Bernhardt, Bor-

arbeiter. 27. Dez.: Ida Ella, Bater Karl Beihand, Mechaniker. Fanny Lotte, Bater Dr. Ludwig Kander, Spezialarzt. Biltor Emanuel, Bater Otto Mayer, Puchbinder. Aron, E.

Brael Riffmann, Schneiber. 28. Deg.

Guftav Theodor, B. Theodor Ilnge-

Cheaufgebote: 20. Des. Dr. med. Ludwig Findh

von Reutlingen, pratt. Argt in Gaien-

hofen, mit Dora honfell von Durr-

beim. Detar Grote bon Samburg.

Ingenieur in Domberg a. Rh., mit Rath. Eder von Rugborf. Michael Schäfer von Kirchheim, Taglöhner bier, mit Rofine geb. Sartner, geich. Duber von Cannstatt. Ottmann Joft,

bon Friesenheim, Brieft ager hier, mit Bilhelmine Baier bon Gernsbad.

Ernft Dohmann bon Freiburg, Schloffer

Bum Striden wird an-

foliben Arbeiter gu vermieten.

Bimmer an einen herrn ober

billig zu bermieten. Ra eres

Dame gu bermieten

tand eingereicht werden.

Der Boritand.

8. Antrage und Berichiedenes. Rabireiches Ericheinen erwünscht.

Entingerftrage 25, eingureichen.

. Tagesorbung : Gefcaftsbericht.

Reumablen

18

Am Conntag ben 6. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr, findet im Lofal die

am Countag ben

jährliche

Der Eurnrat.

rung füllte

in S lichte

ter, i

Renn Bode

Buno folger Durd

kei de völfe 900

ber & feit a Diefe

daß i auch flie d eine a nahri

ffinft

Dr. 108. Die Stelle bes erfien Burgermeifters unferer Stadt ift burch bie Babl ibres seitherigen Inhabers zum Oberbürgermeister frei geworden und soll alsbald mit einem in der öffentlichen Berwaltung, womöglich auch in der Gemeindeverwaltung erfahrenen, zum Richteramt befähigten oder kameralistisch geprüften Mann gemäß §§ 11 und 17 der Städte-Ordnung wieder beset werden. Die Festsehung des Gehalts bleibt der Bereinbarung vorbehalten, durch welche auch die An-

sprüche auf Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung geregelt werden. Bewerbungen sind spätestens am 15. d. Mts. schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen. Karlsruhe den 29. Dezember 1906.

Der Stadtrat:

Siegrift, Oberbürgermeifter.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Rahlftelle Karlernhe.

Bureau: Markgrafensir. 26 I. Teleson 2098. Geöffnet von vormittags 9 bis mittags 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 7 Uhr. Dientags und Freitag bis abends 8 Uhr. Samstags mittags von 2 Uhr ab und Sonntags geschlossen.

Blechner u. Inftallateure. Samstag ben 5. Januar, abende halb 9 11hr, im "Galmen"

Keilenhauer.

Bretten.

Cametag ben 5. Januar, abends halb 9 Uhr, im Gafthaus

mit Bortrag.

Bablreichen Befuch obiger Berfammlungen erwartet Die Ortsverwaltung.

NB. Der Metallarbeiter-Rofigfalenber tann noch burch bie Eintaffierer jum Breife bon 50 Bfg. bezogen werben.

öffentliche

Referent : Leichstagskand. Adolf Müller, Schopfheim

Reichstagsauflölung — Reichspolitik.

Jedermann ift eingeladen, Arbeits-Kleider

für jeben Beruf

Pahr, froncuftraft.

Der Ginberufer. Waldhoruftr. 44 im Sinterjaus find

Zöhnungen

2 Zimmer und Küche, an Meine familien zu vermieten. Erfragen im Borderhaus, 2. St.

Lacher, Ratichreiber. Wilh, Eckert. Uhrmacher, Marienstr. 20,

neb. bem Apollo-Theater mpfiehlt fein Lager in Taschen u. Wanduhren. Billige Re-paratur-Werkstätte, Trau-Faar b. #12-27. Wrillen v. Zwicker.

- Aue. -

Musterpaare:

2Bert 8.00 Mt. 5.00 Baar vericied. Filgichnürftiesel mit Kalbleder und Bacheitebesat Rr. 38 und 41, Wert 4.50, 5.50

Mt. 3.50 und 4.50. Saiferfrage 78, 2. St. rechts. Durlach.

empfiehlt fortivährend Karl Zoller, Mittelftraße 10, Telephon Rr. 82.

Karl hummel, Karlsrube. Berberplan 41.



Grafes Raffermefferlager. Komplette Hafergenge. Berfand nach auswarts.

bier, mit Karoline horr von Zalfen-haufen. Josef Mettra von Gerns-heim, Fabrilarbeiter hier, mit Mech-tilbe Mayer, Witwe von Oberwitbftadt. Fibel Beingartner von Ctoller. hoien, Ausläufer hier, mit Jolefine gimmermann von Raftatt. Wilhelm Saas von Stetten, Menger hier, mit 197 Kofine Stauch von Möttlingen.

heuer, Schmieb

Conntag, ben 6. Januar 1907, nachmittags 3 Ithe im Gaf

berbunben mit

1. Stiftungsfest.

hierzu werben Freunde und Gonner unferer Sache, insbesondere aber bie verehrten Bollsfreundlefer, freundlicht eingeladen.

Der Vorstand.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Merb Fich 311

инб

ich d

bollar

dann

minn

feblep

ein

Bolia geleg Schai Reifi